N i e d e r s c h r i f t
BASK/005/2024

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses "Stadtkultur Rheine" der Stadt Rheine am 20.11.2024

Die heutige Sitzung des Betriebsausschusses "Stadtkultur Rheine" der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzende

Mitglieder:

Herr Til Beckers	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Herbert Bühner	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Christian Grävinghoff	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Christian Heeke	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Udo Hewing	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Helga Niedoba	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger - bis 17:05 Uhr
Frau Birgit Rudolph	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vorsitzender
Herr Falk Toczkowski	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Prof. Dr. Thorben Winter	CDU	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Udo Bonk	CDU	für den Förderverein Kloster Bentlage e. V.
Herr Thomas Bücksteeg	CDU	für die Europäische Märchengesellschaft e. V.
Frau Ulla Franke		für die Druckvereinigung Bentlage e. V.

Frau Hannelen Stoffers		Sachkundige Einwohnerin f. Seniorenbeirat
Herr Michael Stitz		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Frau Susanne Bien-Ahrens		Vertretung für Frau Sabine Wensing
Herr Günter Maaß	CDU	Ratsmitglied; Vertretung für Herrn Fabian Lenz
Herr Detlef Weßling	fraktionslos	Ratsmitglied mit beratender Stimme; Vertretung für Herrn Gregor Kiewitt

Verwaltung:

Herr Jan-Christoph Tonigs	Betriebsleiter
Herr Frank de Groot-Dirks	Betriebsleiter
Herr Klaus Dykstra	Schriftführer, Kulturbüro/Stadtkultur Rheine
Frau Nadine Schäpemeyer	Stellv. Schriftführerin, Kloster Bentlage/Stadtkultur Rheine
Frau Dr. Ute Koch	Städtische Museen/Stadtkultur Rheine
Herr Gerrit Musekamp	Kloster Bentlage/Stadtkultur Rheine
Frau Sandy Simon	Örtliche Rechnungsprüfung bis 17:45 Uhr
Frau Nicole ter Steege	Controlling/Stadtkultur Rheine

Frau Willers eröffnet die heutige Sitzung des Betriebsausschusses Stadtkultur Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf Wunsch von Herrn Brauer wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses geprüft.

Herr Rodrigues verlässt um 17:05 Uhr den Sitzungsraum und begibt sich in den Zuhörerraum.

Es wird festgestellt, dass die Anzahl der Ratsmitglieder die Anzahl der sachkundigen Einwohner übersteigt (§ 58 Abs. 3 GO).

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung am 28.08.2024

Herr Bühner weist darauf hin, dass unter dem TOP 4 neben der Beratung über die Infotafel am Mühlentörchen auch über die Infotafel auf der Hünenborg gesprochen wurde. Er bittet darum, dass die Aufstellung dieser Tafel nicht in Vergessenheit gerate.

Ansonsten werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 28.08.2024 vorgetragen.

2. Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung am 07.10.2024

Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 07.10.2024 vorgetragen.

3. Informationen der Betriebsleitung und der Verwaltung

Auf Grundlage der beigefügten Präsentation **(Anlage)** berichten die Einrichtungsleitungen zum aktuellen Stand der Arbeit und beantworten Nachfragen aus dem Ausschuss.

Zu Beginn des Berichtes teilt Herr Tonigs mit, dass die Aufstellung einer Infotafel an der Hünenborg in die Zuständigkeit der Technischen Betriebe falle. Die notwendigen inhaltlichen Informationen werden dazu durch das Kulturbüro bereitgestellt. Hinsichtlich der Aufstellung der Informationstafel zum Mühlentörchen sei es beim Abstimmungstermin mit dem Eigentümer des Silos zu einem medizinischen Notfall gekommen, in dessen Folge der Termin ohne Ergebnis beendet wurde. Hier werde es aber in nächster Zeit ein neues Gespräch geben.

Herr Dykstra berichtet aus dem Kulturbüro. Er führt aus, dass sowohl beim „großen“ Theater als auch bei der Kindermatinee die ersten Aufführungen mit guter Resonanz begonnen wurden. Außerdem hat das Kulturbüro kurzfristig eine Plakatausstellung mit den Gewinnerplakaten des Wettbewerbs ANFACHEN AWARD XIII auf dem Falkenhof organisiert. Dies war möglich, da einer der Ausgezeichneten der in Rheine lebende und arbeitende Grafiker Ansgar Eilting ist.
Zur Kindermatinee wird angeregt, dass nach Wegen gesucht werde, das Angebot auszuweiten, da die Kartennachfrage größer sei als die angebotenen Karten. Hierauf entgegnet Herr Dykstra, dass eine Ausweitung des Angebotes nur durch zusätzliche Veranstaltungen möglich sei, da sowohl die auftretenden Künstler als auch das Konzept der Veranstaltung eine Erhöhung der Besucherinnen und Besucher nicht zulassen. Aus diesem Grunde müssten mehr Veranstaltungen angeboten werden, was wiederum auch bedeutet, dass mehr Finanzmittel und Personal benötigt werde.

Anschließend berichtet Herr Musekamp über die im 2. Halbjahr durchgeführten und geplanten Angebote. Den Auftakt machte im Sommer die Ausstellung von Barbara Schmitz Becker. Diese war auch Anreiz für Besucherinnen und Besucher, sich aktiv mit der ausgestellten Kunst auseinander zu setzen. Eine weitere Ausstellung wurde unter der Überschrift „Mütter des Grundgesetzes“ präsentiert. Außerdem gab es eine Ausstellung des „Fotostammtisches Rheine“. Des Weiteren fanden verschiedene Konzerte, der Poetry Salon sowie Figurentheater für Erwachsene statt. Das Figurentheater für Erwachsene soll auf Grund der guten Resonanz ausgebaut werden. Da diese Bühnen häufig sowohl Stücke für Erwachsene als auch für Kinder produzieren, sollen in diesem Bereich Synergien mit der Kindermatinee genutzt werden.

Frau Dr. Koch informiert im Anschluss über die Arbeit der städtischen Museen. Hier steht die Ausstellung „Rheine ist nun Kunststadt“ im Mittelpunkt. Des Weiteren wurden eine Vielzahl von Bildungs- und Vermittlungsangeboten zu verschiedenen Themen und Anlässen durchgeführt, die sich einer hohen Nachfrage erfreuten. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt in einer Erneuerung des Erscheinungsbildes der Museen. Hier geht es um neue und bessere Beschriftung der Ausstellungsstücke, eine neue Gestaltung der Ausstellungsräume und die Planung einer Ausstellung mit dem Arbeitstitel „Museum für Alle?!“
Weiterhin werden die Arbeiten rund um die Inventarisierung, Ertüchtigung des Depots „LZB“ und Einrichtungsplanung des Zentralmagazins fortgesetzt. Hier wurden jetzt die Erstellung des Mengengerüstes und damit verbunden die Ermittlung des Platzbedarfes im Magazin abgeschlossen. Es wurde festgestellt, dass Lagerflächen in einem Umfang von 2.000 m^2 für das Museum benötigt werden. Hinzu kommen noch die Flächen für das Archiv, sowie Bewegungs-, Arbeits- und Verkehrsflächen.
Um einen Eindruck zu bekommen, wie so etwas aussehen kann, wurde eine Informationsreise zum Kollekjesintrum Fryslan in Leeuwarden unternommen. Dies ist ein Depot für mehrere Museen in der niederländischen Provinz Friesland. Abschließend stellt Frau Koch einen Zeitstrahl zur weiteren Planung vor. (**Ergänzend zu den Ausführungen von Frau Koch ist ein Bericht über die aktuellen Arbeiten im Museum dieser Niederschrift beigefügt**).

Herr de Groot-Dirks berichtet, dass eine weitere Informationsreise zur Besichtigung eines Museumsdepots geplant wird und schlägt vor, dass an dieser Reise auch die Ausschussvorsitzende sowie je Fraktion ein/e Vertreter/in teilnehmen sollten.

Zum Mengengerüst wird nachgefragt, ob dies auch bedeutet, dass mit Fertigstellung des Zentralmagazins alle jetzigen Depots aufgelöst werden. Hierzu erklärt Frau Dr. Koch, dass alle Außendepots aufgegeben werden können. Dies gelte aber nicht für Depots innerhalb der Museen. Diese werden auch mit Funktion zukünftig bestehen.

Frau Willers bittet um Informationen zum Verbleib einiger Bilder aus der westfälischen Galerie. Hier antwortet Frau Dr. Koch, dass einige Bilder aus konservatorischen Gründen abgenommen wurden. Derzeit finden Gespräche mit dem Landesmuseum als Leihgeberin statt in denen die weitere Vorgehensweise abgestimmt wird.

Anschließend informiert Herr Tonigs in Vertretung von Herrn Angerhausen über die Situation im Stadtarchiv. Dort werden derzeit die Bestände des Fördervereins Kloster Bentlage weiter konservatorisch aufbereitet, erschlossen und verzeichnet. Hinsichtlich der Magazinsituation teilt er mit, dass die räumlichen Möglichkeiten zur Übernahme von Archivgut erschöpft sind. Dies bedeutet, dass angebotene Archivalien nicht übernommen werden können und archivpflichtige Verwaltungsakten in den jeweiligen Dienststellen verbleiben müssen. Einen entsprechenden Aufnahmestopp wird der Bürgermeister zeitnah aussprechen. Diese Situation zeigt die besondere Priorität für die Umsetzung des Zentralmagazins.

Aus dem letzten Stadtgespräch berichtet Herr Tonigs, dass dieses ein Erfolg war. Es habe eine Vielzahl von Anregungen zum Stadtjubiläum gegeben. Diese seien in Form von Wortwolken ausgewertet und an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt worden. Die Verwaltung wird diese Anregungen jetzt weiter auswerten und auf ihre Umsetzbarkeit prüfen. Auch im kommenden Jahr wird sich eines der geplanten Stadtgespräche wieder mit dem Stadtgeburtstag befassen. Zur Projektorganisation wird die Verwaltung außerdem einen Vorschlag erarbeiten und durch den Betriebsausschuss beraten lassen.

Zum Abschluss der Berichterstattung berichtet Herr Tonigs dass der Eigenbetrieb einen Zuwendungsbescheid zum Förderprogramm „kultur:vernetzt“ bekommen hat. Mit dieser Zuwendung kann eine Stelle zur Koordination des Ehrenamtes in der Kultur über einen Zeitraum von 2 Jah-

ren mit 10 Wochenstunden finanziert werden. Ein Arbeitsplan für diese Stelle wird nun erarbeitet.
Weiter berichtet er aus der Arbeitstagung der Einrichtungsleitungen von Stadtkultur. In dieser Tagung sei eine Aufbruchsstimmung in allen Bereichen festgestellt worden. Aber gleichzeitig sei auch bemerkt worden, dass alle Mitarbeitenden am Rande des Limits arbeiten und es noch zu häufig zu reaktiver Aufgabenerledigung komme. Ausdrücklich positiv sei, dass in immer mehr Bereichen bei der Erstellung von Programmen zusammengearbeitet werde. So gebe es z.B. Abstimmungen zwischen Kulturbüro und Kloster bei der Planung von Figurentheateraufführungen, oder die Beteiligung der städtischen Museen bei den vom Kulturbüro durchgeführten Aktionen des Kulturrucksacks und des Weltkindertages.

Herr Krage regt an, zum nächsten Stadtgespräch auch Bürgerinnen und Bürger, die zufällig aus dem Melderegister ausgewählt werden, einzuladen. Mit diesen sogenannten Wild-Cards könne man vielleicht auch Menschen außerhalb der üblichen Klientel für die Stadtgespräche gewinnen.

Der Betriebsausschuss nimmt diese Ausführungen zur Kenntnis. Weiter wird das herausragende Engagement der Mitarbeitenden ausdrücklich gelobt.

4. Einwohnerfragestunde

Als Zuhörer meldet sich Herr Nelson Rodrigues und regt an, im nächsten Stadtgespräch das Thema „migrantische Kultur“ in den Mittelpunkt zu stellen.

5. Feststellung der Eröffnungsbilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Stadtkultur Rheine" zum 01.01.2024 | Ausgliederungsbericht Vorlage: 401/24

Bei Aufruf des Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Stadtkultur Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine stellt die von der Örtlichen Rechnungsprüfung geprüfte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadtkultur Rheine mit einer Bilanzsumme von 5.207.540,33 EUR fest und nimmt den Ausgliederungsbericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Berichtswesen 2024, Stichtag 30.09.2024, eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtkultur Rheine Vorlage: 422/24

Bei Aufruf des Tagesordnungspunktes erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss Stadtkultur Rheine nimmt den unterjährigen Bericht für der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtkultur Rheine“ – mit dem Stand der Daten zum 30.09.2024 zur Kenntnis.

7. Honorarverträge für Autorinnen und Autoren der heimatkundlichen Zeitschriftenreihe "Rheine - Gestern Heute Morgen" Vorlage: 427/24

Zu Beginn der Beratung erklären sich Herr Schaper und Herr Toczkowski für befangen und begeben sich in den Zuhörerraum.

Es wird durch den Ausschuss begrüßt, dass nun eine rechtssichere Regelung für die Zahlung einer Vergütung an Autorinnen und Autoren beschlossen werde. Hierbei müsse man nicht über Angemessenheit oder Höhe diskutieren. Die Vergütung sei vielmehr eine Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements und der persönlichen Aufwände.

Beschluss:

1. Der Betriebsausschuss beschließt, nicht bei der Stadt Rheine oder der betriebsähnlichen Einrichtung Stadtkultur Rheine beschäftigten Autorinnen und Autoren für die ersten zehn Seiten eines Beitrags für die Zeitschriftenreihe „Rheine – Gestern Heute Morgen“ ein Honorar in Höhe von 17,50 Euro je geschriebener Seite zu zahlen.

2. Ab der elften Seite soll ein Honorar in Höhe von 10,00 Euro je Seite gezahlt werden. Mit den Autorinnen und Autoren ist für jeden Beitrag ein Honorarvertrag unter Verwendung des als Anlage dieser Vorlage beigefügten Musters zu schließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Stadtkultur Rheine" - Wirtschaftsplan 2025 - Vorlage: 423/24

Herr Schaper und Herr Toczkowski nehmen wieder an der Sitzung teil.

Herr de Groot-Dirks erläutert den vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2025.

Herrr Maaß erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese dem Wirtschaftsplan ohne weitere Anmerkungen zustimmen könne.

Frau Willers unterbricht um 18:00 Uhr die Sitzung des Betriebsausschusses. Die Sitzung wird um 18:10 Uhr fortgesetzt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss der Stadtkultur Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Rheine stellt den Wirtschaftsplan 2025 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtkultur Rheine“ fest.

2. Der Rat der Stadt Rheine nimmt die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2026 – 2028 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Stadtkultur Rheine“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Anfragen und Anregungen

Herr Bonk weist darauf hin, dass im STUK das Thema Grünflächen im Raum Bentlage beraten worden sei. Er bittet um Informationen über den Inhalt der Beratung.

Herr Brauer berichtet, dass der STUK die Angelegenheit beraten und einstimmig beschlossen habe. Im Rahmen dieser Beratung erging auch ein Auftrag an die Verwaltung, den BASK über dieses Thema zu informieren.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:13 Uhr.

***Ende der Sitzung:** 19:05 Uhr*

Helena Willers Ausschussvorsitzende	Klaus Dykstra Schriftführer